



## VASK Ostschweiz

### PROTOKOLL

der 28. Mitgliederversammlung vom 19. März 2016  
im Restaurant Dufour, Bahnhofstrasse 19, 9000 St.Gallen  
Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr

Anwesend: 23 Mitglieder,

Entschuldigungen: Pierre Bürki, Hedy Feller, Elvira Gächter, Elfi Gisinger, Kevin Kempfer, Thomas Lampert, Klinik Pfäfers, Heidi und Thomas Mettler, Andrea Raschle und Edith Scherer, Klinik Wil.

Protokoll: Werner Kempfer

Beat Krähenmann begrüsst alle Anwesenden ganz herzlich zu unserer 28. Mitgliederversammlung. Er freut sich, dass sich die Mitglieder die Zeit nehmen und damit auch Ihr Interesse an unserem Verein zeigen.

Die Mitgliederversammlung gibt dem Vorstand die Gelegenheit, über die Arbeit im vergangenen Jahr Rechenschaft abzugeben und zu zeigen, welchen Weg wir im nächsten Jahr beschreiten möchten, den anwesenden Mitgliedern gibt sie die Gelegenheit sich zu unserem Verein zu äussern und Ihre Erwartungen und Vorschläge zu platzieren.

Er begrüsst speziell Lotti Schenkel – unsere Ehrenpräsidentin und Mitbegründerin unseres Vereins.

Er gibt seiner Freude Ausdruck dass Rita Lengsfeld von der Klinik Herisau anwesend ist und entschuldigt Edith Scherrer und Andrea Raschle, beide Angehörigenberaterinnen in der Klinik Wil. Leider hat sich ebenfalls Thomas Lampert von der Klinik Pfäfers entschuldigt.

Als Stimmzählerin stellt sich Marlen Forster zur Verfügung.

Es sind 23 Mitglieder anwesend – das absolute Mehr liegt also bei 12 Stimmen.

### 2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll steht auf unserer Internetseite zur Verfügung – zudem liegt es am Platz der Teilnehmenden auf. Die Homepage der Vask Ostschweiz ist momentan leider nicht verfügbar, da sie Opfer einer Server-Umstellung wurde. Werner bietet an, das Protokoll zu verlesen – dies wird nicht als notwendig erachtet. Es wird so ohne Änderungen angenommen.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

### 3. Jahresbericht

Beat verliest den Jahresbericht 2015 und Bruno Facci lässt danach darüber abstimmen.

[..\Jahresberichte VASK Ostschweiz\Jahresbericht 2015.doc](#)

Abstimmung: einstimmig angenommen und genehmigt.

### 4. Rücktritte aus dem Vorstand

4a. Letztes Jahr an der Mitgliederversammlung hat sich Sabine Mösch spontan bereit erklärt, in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Leider hat sie wenige Monate später bereits ihren Rücktritt erklärt. Die Gründe für ihren Rücktritt hat sie in einem Mail aufgezählt. Dieses Mail wird aufgelegt für diejenigen, die gerne mehr erfahren würden.

Sie konnte sich mit der Arbeitsweise des Vorstands nicht einverstanden erklären, hat von ihm mehr Engagement, Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, Wille und Ehrlichkeit gefordert.

4b. Rücktritt aus der Revisionskommission

Sigi Forster hat über viele Jahre unsere Rechnung geprüft. Seit einiger Zeit ist er nun pensioniert und möchte die Verantwortung für die Revision abgeben.

Beat verdankt Sigi Forster's Engagement für unseren Verein und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

4c. Weitere Rücktritte, Selbsthilfegruppen-LeiterInnen:

- Elvira Gächter die einige Zeit in der Selbsthilfegruppe Heerbrugg als Vertreterin von Elfi Giesinger tätig war, hat sich entschlossen ihre Tätigkeit aufzugeben. Die Selbsthilfegruppe wird nun ohne sie weitergeführt.
- Chris Hasler wirkte über mehrere Jahre in der Selbsthilfegruppe in Weinfeldern mit und hat Almut Listl unterstützt. Sie hat sich ebenfalls entschieden ihre Tätigkeit dort aufzugeben.
  - Chris Hasler unterstützt die VASK aber immer noch tatkräftig in dem sie die Interessen der VASK Ostschweiz in der Klinik Münsterlingen vertritt.

### 5. Ergänzungswahlen

Zum Glück finden sich immer wieder neue Kräfte, die bereit sind uns zu unterstützen

So schlägt Beat als neues Mitglied im Vorstand zur Wahl vor:

- Reto Frei-Preisig, aus Herisau.

Er kann leider aus beruflichen Gründen nicht an der HV sein. Reto Frei wurde von Lotti Schenkel vorgeschlagen. Er hat in den letzten Monaten bereits im Vorstand mitgearbeitet, kennt die Arbeitsweise des Vorstands und hat sich bereit erklärt darin mitzuarbeiten. Beat verliest ein Mail in dem Reto seine persönlichen Daten angibt.

Wahl: Reto Frei wird mit einer Enthaltung in den Vorstand gewählt.

Als Nachfolger von Sigi Forster kann Beat

- Fritz Weber aus Wängi, vorschlagen.

Fritz Weber ist anwesend und stellt sich selbst vor.

Wahl: Fritz Weber wird als Revisor einstimmig gewählt.

### 6. Rechnung und Budget 2015

Kevin Kempster ist krankheitshalber abwesend, deshalb stellt Beat Rechnung und Budget vor. Bilanz und Erfolgsrechnung liegen für jeden Teilnehmer auf und Beat führt durch die Dokumente:

In der Erfolgsrechnung zeigt sich ein Rückgang an Mitgliederbeiträgen. Auch bei den Spenden sowie den Vereins- und Institutionsbeiträgen ist ein deutlicher Rückgang sichtbar. Vor allem fehlten die 5'000 CHF vom Kanton Appenzell AR. Die Zahlung ist nun im Jahre 2016 eingegangen.

Insgesamt resultieren deshalb 7'760.07 CHF weniger Einnahmen als im Vorjahr.

Zum Glück konnten Rückstellungen aus dem Vorjahr aufgelöst werden. Einsparungen bei Entschädigungen, Drucksachen, Kopierkosten sowie dem Beitrag an die VASK CH, halfen mit, die Ausgaben zu reduzieren.

Mehrkosten entstanden bei Projekten: Erneuerung des Internet-Auftritts. Die Kosten für Geschäftsessen konnten durch Rückstellungen aus dem Vorjahr kompensiert werden.

So resultierte 2015 trotzdem ein Gewinn von 601.50 CHF.

Fragen aus der Reihe der Mitglieder gibt es keine.

Der Revisionsbericht wird durch Sigi Forster verlesen.

1. Einnahmen und Ausgaben sind korrekt verbucht und stimmen mit den Belegen überein.

Vermögen gem. Bilanz:	41'653.72 CHF
Einnahmen:	14'678.75 CHF
Ausgaben:	14'077.25 CHF
ergibt einen Gewinn von:	601.50 CHF

Die Revisoren beantragen Die Rechnung und den Abschluss zu genehmigen und den Kassier Kevin Kempster zu entlasten.

Abstimmung: einstimmig genehmigt.

2. dem gesamten Vorstand sei für die Arbeit im vergangenen Jahr der beste Dank auszusprechen.

Abstimmung: mit Applaus genehmigt und verdankt.

Budget 2016: Es wird ein ausgeglichenes Budget vorgeschlagen, mit ca. 18'000 CHF Umsatz. Den Mitgliederbeitrag wollen wir bei 40 CHF belassen.

Die Diskussion über Mitgliederbeitrag und Budget wird nicht benützt.

Abstimmung: Mitgliederbeitrag 40 CHF: einstimmig angenommen

Abstimmung: Budget 2016: einstimmig angenommen.

## **7. Ziele 2016**

Im Bestreben eine Unterstützung für die Angehörigen bieten zu können möchten wir uns immer weiter entwickeln. Für 2016 hat sich der Vorstand deshalb einige Ziele gesetzt. Er baut dabei auf die Resultate aus der letztjährigen Mitgliederumfrage:

- Durchführung eines Angehörigentages am Samstag 25.06.2016, im Historischen Saal der Migros-Clubschule in St. Gallen

Titel: Stärke durch Annehmen

Im Mittelpunkt wird ein Vortrag von Constantine Bobst sein mit dem Titel: "Wege zur Gesundheit".

Frau Bobst ist Angehörige, Therapeutin, Präsidentin der VASK Zürich. Eine spannende Persönlichkeit, die auch im Fernsehen bereits Auftritte hatte und überall eine gefragte Referentin ist. Wir vom Vorstand freuen uns, dass sie zugesagt hat. Der zweite Hauptpunkt wird der Film „geprüfte Liebe“ von Martin Gränicher sein. Heidi und Thomas Mettler spielen darin die Hauptrolle. Sie werden danach zusammen mit Frau Bobst für eine Diskussion zur Verfügung stehen.

Dies wird eine spannende Veranstaltung. Der Vorstand würde sich über viele Teilnehmer aus unserem Mitgliederkreis freuen. Die Mitglieder werden gebeten, sich dieses Datum zu reservieren.

- Ein weiteres Ziel ist die Einführung von Peer-Arbeit für Angehörige. Bruno Facci baut mit Edith Scherer von der Klinik Wil ein kleines Team auf, das in Zukunft Angehörigen zur Verfügung steht. Das erste Treffen dazu findet am 24.03.2016 statt.
- Wir sind in der Schlussphase um unsere Homepage zu modernisieren. Dabei stützen wir uns auf die Software der VASK Schweiz. Werner Kempfer ist unser Webmaster. Die grössten Hürden für den neuen Auftritt hat er bereits übersprungen. Bis Sommer 2016 sollte es soweit sein.
- Wir hoffen, die Mitglieder haben Freude an unserem Rundbrief. Verantwortlich für ihn ist Evelyne Büchi. Wir möchten diesem Rundbrief für die nächste Ausgabe ein neues Kleid geben.
- Auch an der 16. Ausgabe der Säntis-Psychiatrie-Tagung im November 2016 wollen wir uns beteiligen. Margarita Kempfer und Werner Kempfer arbeiten bereits im Vorbereitungsteam mit.
- In diesem Jahr feiert der Dialog in St. Gallen sein 20-jähriges Jubiläum. Dieses Jubiläum wollen wir für einen Medienauftritt nutzen. Diese Aufgabe legen wir in die Hände von Bruno Facci.

Keine weiteren Fragen oder Anregungen zu unseren Zielen.

## **8. Mitteilungen und Umfrage**

Im Verlaufe der Sitzung konnte Beat in der einen oder anderen Form von allen Vorstandsmitgliedern berichten.

Ausser über Ruth und Jürg Meier. Sie sind im Vorstand für die administrativen Arbeiten zuständig. Dazu gehört die Mitgliederdatei, der Versand von Unterlagen.

Sie sind auch für unser VASK-Telefon zuständig und Ansprechpartner für Viele, die sich mit ihren Sorgen an uns wenden.

Ruth und Jürg Meier arbeiten schon viele Jahre im Vorstand mit. Nun haben sie sich entschieden, ihren Abschied aus dem Vorstand zu planen. Das heisst, wir suchen wieder einmal Verstärkung. Falls jemand unter den Teilnehmern Interesse hat, sich für die VASK Ostschweiz zu engagieren oder jemanden kennt, der sich engagieren könnte, so melden Sie dies uns.

Keine Wortmeldungen zu diesem Thema.

Beat dankt allen Teilnehmern für das Erscheinen an dieser Hauptversammlung und schliesst diesen Versammlungsteil.

In einem Kurzreferat stellt Bruno Facci „Tarpsy stoppen“ das geplante Tarifsysteem in der Psychiatrie vor und weist auf die damit verbundenen Probleme hin.

[Beilagen zu MV-Protokollen\Tarpsy stoppen - VASKOst.pptx](#)

Das Referat von Gianfranco Zuaboni:

„Recovery – weht da ein neuer Wind in der Psychiatrie?“

[Beilagen zu MV-Protokollen\Zuaboni Recovery Peerarbeit VASK SG2016.pdf](#)

Die beiden Referate werden auch in der Homepage der VASK Ostschweiz veröffentlicht.

Beat Krähenmann schliesst um 12:05h die Mitgliederversammlung 2016.

Nach den interessanten Ausführungen der Referenten wird allen Mitgliedern ein Mittagessen im Restaurant Dufour offeriert. Beim Mittagessen wurde noch eifrig über das Gehörte diskutiert.

Rorschacherberg, 27.03.2016, Werner Kempfer